



**Konjunkturbeobachtung  
für das  
Baugewerbe  
2. Quartal 2020**

## KONJUNKTURBEOBACHTUNG BAUGEWERBE II. Quartal 2020

### Allgemeines zur Erhebung

An der Konjunkturbeobachtung der KMU-Forschung Austria und der Bundesinnung Bau für das 2. Quartal 2020 beteiligten sich insgesamt 327 Betriebe mit etwa 9.200 Beschäftigten.

25% der Betriebe beurteilen die aktuelle Geschäftslage mit "gut" (Vorjahr: 31%), 49% mit "saisonüblich" (Vorjahr: 54%) und 26% mit "schlecht" (Vorjahr: 15%).

Die aktuelle Geschäftslage wird damit insgesamt schlechter im Vorjahr beurteilt. Die Auftragserwartungen für das dritte Quartal 2020 sind gegenüber dem Vorjahr deutlich negativer.

### Auftragsbestände gesunken

Im Bundesdurchschnitt liegen die Auftragsbestände bei 15,1 Wochen und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Wochen gesunken. Der Anteil öffentlicher Aufträge am Gesamtauftragsbestand ist mit 27% nahezu gleichgeblieben.

Im Durchschnitt ergibt sich eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um etwa 11%. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vorjahresquartals.

| Bundesland        | Auftragsbestand<br>II. Qu. 2020 | Veränderung<br>zum<br>II. Qu. 2019 |
|-------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| Salzburg          | 16,2 Wo.                        | + 2,0 Wo.                          |
| Kärnten           | 13,9 Wo.                        | - 0,2 Wo.                          |
| Tirol             | 14,3 Wo.                        | - 1,3 Wo.                          |
| Burgenland        | 14,6 Wo.                        | - 1,3 Wo.                          |
| Steiermark        | 16,7 Wo.                        | - 1,6 Wo.                          |
| Vorarlberg        | 18,5 Wo.                        | - 1,6 Wo.                          |
| Niederösterreich  | 14,8 Wo.                        | - 1,8 Wo.                          |
| <b>Österreich</b> | <b>15,1 Wo.</b>                 | <b>- 2,1 Wo.</b>                   |
| Oberösterreich    | 13,7 Wo.                        | - 3,4 Wo.                          |
| Wien              | 14,6 Wo.                        | - 5,1 Wo.                          |

Covid-19 bedingt liegt der Auftragsspolster gegen Ende des zweiten Halbjahres in fast allen Bundesländern unter dem Niveau des Vorjahres. Lediglich in Salzburg ist der Auftragsspolster um 2 Wochen auf 16,2 Wochen gewachsen. Besonders auffällige Rückgänge wurden aus Wien (-5,1 Wochen) und Oberösterreich (-3,4 Wochen) gemeldet.

Den höchsten Auftragsbestand haben mit 18,5 Wochen immer noch die Betriebe in Vorarlberg.

Bereits fast zwei Wochen weniger, allerdings mit immer noch 16,7 Wochen an zweiter Stelle, liegt das Steirische Baugewerbe. Tirol, Burgenland, Niederösterreich und Wien liegen nur knapp unter dem bundesweiten Durchschnitt. 13,7 Wochen stehen in den Oberösterreichischen Auftragsbüchern. Das ist zwar in diesem Quartal der geringste Auftragsbestand, allerdings, so wie Kärnten (13,9 Wochen) nur geringfügig unter dem Bundesschnitt.

### Erwartungen deutlich negativ

Insbesondere aufgrund der außergewöhnlichen Situation durch die Maßnahmen gegen das Corona-Virus, sind die positiven Erwartungen für die kommenden beiden Quartale in der Minderheit. Mit 37% überwiegen jene Unternehmen, die von sinkenden Auftragseingängen im dritten Quartal ausgehen deutlich. Der negative Saldo beträgt damit -21%.

Die Entwicklung der Erwartungen ist in den einzelnen Bundesländern weitgehend vergleichbar. Lediglich in der **Steiermark** ist der Saldo mit +51% deutlich positiv.

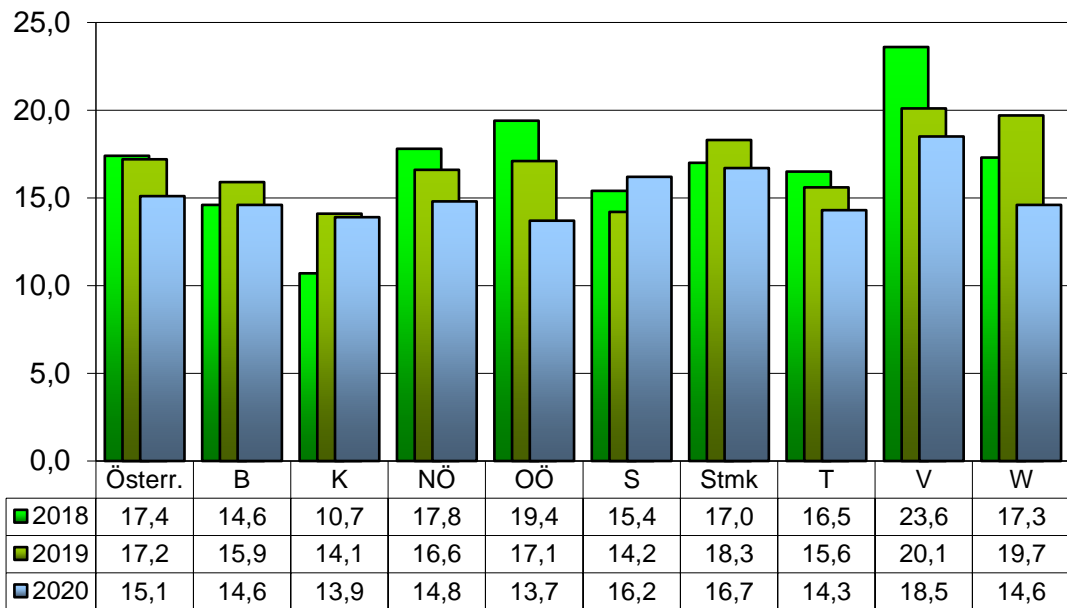
Im **Burgenland** waren die Einschätzungen seit vier Jahren gleichmäßig zwischen zwei und drei Prozent gerade noch positiv. In diesem Jahr überwiegen die Pessimisten mit 17%-Punkten.

Aus **Kärnten** (-31%) und **Salzburg** (-42%) gab es überhaupt keine positive Rückmeldung. In **Oberösterreich** (Saldo -64%) erwarten immerhin noch 3% der Unternehmen eine kurzfristige Verbesserung der Auftragslage.

Ebenso deutlich negativ, allerdings mit geringfügig größerem Anteil an Optimisten sind die Erwartungen des **Niederösterreichischen** (-25%) und des **Tiroler** (-32%) Baugewerbes. Bereits etwas ausgeglichener sind die Prognosen in **Wien** (-18%) und **Vorarlberg** (-13%).

Wien, 05.08.2020  
DI Peter Scherer  
2020\_2.docx

### Baugewerbe Auftragsbestand in Wochen f. d. 2. Quartal



Quelle: Bundesinnung Bau

